



Transkript: Modul 6 – Video 3

Ein Konzept zur Altersvorsorge für Angestellte mit hohem Einkommen

These:

Angestellte mit hohem Einkommen profitieren zunächst von einer Riester-Rente. Darüber hinaus von einer Rürup-Rente und einer Direktversicherung. Weiterhin ist eine digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis empfehlenswert.

Der Adressatenkreis für dieses Modul

Adressaten für die folgenden Ausführungen sind Angestellte mit einem hohen Einkommen.

Unter einem hohen Einkommen wird hier ein Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze (BBG West) verstanden, die in 2019 bei monatlich 6.700 Euro liegt, was jährlich 80.400 Euro sind.

In den neuen Bundesländern gilt die BBG Ost von monatlich 6.150 Euro bzw. jährlich 73.800 Euro.

Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung und damit gesetzliche Rentenansprüche werden nur bis zu dieser Beitragsbemessungsgrenze aufgebaut.

Eine darüber hinausgehende Altersvorsorge muss allein mit betrieblichen und privaten Altersvorsorgebausteinen aufgebaut werden.

Ein Konzept zur Altersvorsorge für Angestellte mit hohem Einkommen

Als erster Baustein kommt eine Riester-Rente in Frage, in die bis zu 2.100 EUR pro Jahr eingezahlt werden können.

Als nächster Baustein eine Direktversicherung im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge, in die bis zu 3.216 EUR pro Jahr sozialversicherungsfrei einzahlbar sind.

Darüber hinaus eine Basis- bzw. Rürup-Rente, in die bis zu

- 24.305 Euro pro Jahr für Ledige und
- 48.610 Euro pro Jahr für Ehepaare

eingezahlt werden können. Davon können in 2019 genau 88 % der Beiträge steuerlich angesetzt werden.

Also

- 21.388 EUR für Ledige und
- 42.776 EUR für Ehepaare.

Davon sind noch die Beiträge in die gesetzliche Rentenversicherung abzuziehen, also 18,6 Prozent (= 9,3 Prozent AN-Anteil und 9,3 Prozent AG-Anteil), was bei einem Einkommen in Höhe der Beitragsbemessungsgrenze und darüber hinaus 18,6 Prozent x 80.400 EUR (BBG West) = 14.954,40 EUR entspricht.

Damit bleiben an absetzbaren Beiträgen für die Basis- bzw. Rürup-Rente übrig:

- 24.305 EUR für Ledige ./ 14.954 EUR = 9.350,60 EUR für Ledige und
- 48.610 EUR für Ehepaare ./ 14.954 EUR = 33.656 EUR für Ehepaare.

Für die BBG Ost gilt folgende Berechnung:

18,6 Prozent (= 9,3 Prozent AN-Anteil und 9,3 Prozent AG-Anteil) x 73.800 EUR (BBG Ost) = 13.726,80 EUR (max. Rentenversicherungsbeitrag Ost).

Damit bleiben an absetzbaren Beiträgen für die Basis- bzw. Rürup-Rente übrig:

- 24.305 EUR für Ledige ./ 13.726,80 EUR = 10.578,20 EUR für Ledige und
- 48.610 EUR für Ehepaare ./ 13.726,80 EUR = 34.883,20 EUR für Ehepaare.

Darüber hinaus kommt für Angestellte mit hohem Einkommen noch eine moderne digitale fondsgebundene Rentenversicherung auf ETF-Basis infrage, durch deren Versicherungsmantel ebenfalls Steuern in der Ansparphase gespart werden können.

All diese Rentenbausteine werden in der Rentenphase nachgelagert besteuert, was sich lohnt, wenn der individuelle Steuersatz in der Rentenphase niedriger ist als in der Erwerbsphase.

Fazit

Um Rentenansprüche über ihre gesetzliche Rente hinaus aufzubauen, stehen Angestellten mit einem Einkommen oberhalb der Beitragsbemessungsgrenze mehrere Bausteine der betrieblichen und privaten Altersvorsorge zur Verfügung.

Dabei ist die Basis- oder Rürup-Rente sicherlich der Baustein, bei dem mit relativ hohen Beiträgen nicht nur vorgesorgt werden kann, sondern auch noch Steuern gespart werden können.

Ich bin Jürgen und denk dran:

Je eher du anfängst zu sparen, desto weniger musst du jeden Monat zurücklegen!